

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Von Monsr. Clerc, Kön. Frantz. Consil. Med. Ord. gefertigte vollkommene Chirvrgie**

**Le Clerc, Charles Gabriel**

**Dresden, 1707**

**VD18 1019777X-001**

Das 22. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-95694](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95694)

## Das 22. Cap.

Von der Operation der Puls-Aders-  
Geschwulst/ *Aneurismatis.*

**D**iese Operation verrichtet man / wann der Chirurgus eine Puls-Aders durchstochem / oder wann sich eine Geschwulst an die Puls-Aders gesetzt hat. Darbey lässet man den Patienten auff den Stuhl sitzen / ein Gefelle soll den Arm in einem Lager / das sich zu der Operation schicket / halten. Man soll eine Compresse vierfach / nach dem Lauff oder Gange der Puls-Aders aufflegen / damit die Verbindung das was desto besser zusammen drücke : man kan auff den Arm noch eine einfache Compresse schlagen / darüber machet man eine Verbindung / welche mit einem Schrauben-Bande / *Tourniquet* oder *Torcular* genannt / dichte zusammen gepreßet wird / wann nur der Arm nicht zu sehr aufgelauffen ist. Denn bey dieser Gelegenheit müste man / aus Besorgung / daß der Brand zuschlagen möchte / die Operation verschieben. Wann die Puls-Aders wohl angehalten ist / soll der Chirurgus den Arm mit einer Hand unter der Geschwulst fassen / und mit der andern den Schnitt mit der Lancette thun / unten an dem tumore anfangen / und oben nach der Länge / wo die arteria laufft / auffhören. Wann die Geschwulst eröffnet ist / so wüßst man das geronnene Geblüte mit dem Finger heraus-

Sind  
schneid  
alle S  
Coro  
tibus  
leicht  
den S  
niquet  
Aders  
Puls  
Schal  
nem g  
schnitt  
gen/vo  
loß zu  
öffnet  
Torcu  
set ihm  
giebt d  
man u  
mit ei  
man f  
Made  
unte d  
anfan  
auff l  
preße  
wird.  
bindu

Sind etliche Faden unten an dem Boden / so  
 schneidet man sie mit krummen Scheeren ab/  
 alle klümplein Blut / und die übrigen fremden  
 Corros, die sich bisweilen in denen Aneurisma-  
 ribus, wann sie sehr alt sind / generiren / desto  
 leichter auff die Seite zu schaffen. Man lässet  
 den Schrauben-Band (Torcular oder Tour-  
 niquet) ein wenig nach / die Eröffnung der Puls-  
 Ader desto leichter zu entdecken; sondert die  
 Puls-Ader von denen membranis mit einem  
 Schaber ab / weil zu besorgen / sie möchte mit ei-  
 nem geraden scharffschneidenden Messer durch-  
 schnitten werden. Man hält sie mit einem Häc-  
 gen / von dem nervo und von denen membranis  
 los zu machen; Und des Orts / wo die arteria er-  
 öffnet worden / kundig zu werden / lässet man den  
 Torcular (Tourniquet) ein wenig nach / schlies-  
 set ihn nachmahls wieder fest zusammen. Man  
 giebt das Häcgen einem Diener zu halten / daß  
 man unter der Puls-Ader eine krumme Nadel  
 mit einem gewichsten Faden durchstossen kan/  
 man schneidet den Faden ab / und ziehet die  
 Nadel zurück.

Die Verbindung zu machen / fänget man  
 unte an der Eröffnung der Puls-Ader an. Gleich  
 anfangs macht man einen einfachen Knoten / dar-  
 auff leget man nach Belieben eine kleine Com-  
 presse, welche mit 2. andern Knoten befestiget  
 wird. Man macht auch noch eine andere Ver-  
 bindung an dem untern Theil der Puls-Ader /

K s

Die

dieweil die Seiten = Puls-Aderlein möchten Blut geben.

Die Puls-Ader darff man nicht zwischen denen zwey Bändern zerschneiden/ weil das erste Band von dem Trieb des Bluts reissen würde/ den Faden muß man fallen lassen/ der durch die Suppuration schon verfaulen wird. Die Wunde füllet man mit Bäuschlein/ Küßlein mit anziehenden Pulvern bestreuet / mit einem Pflaster und mit einer Compresse in der Krümmung des Elbogen.

### Das Gebände.

Dieses machet man von einer Binde 6. Ellen lang/ und 3 Zoll breit / an einem Ende übereinander gewunden.

Die application der Binde nimmt ihren Anfang mit etlichen runden Zügen / die unter dem Elbogen mäßig geschlossen werden: man macht noch mehr Gänge mit der Binde/ legt eine Compresse mit der Binde/ und steigt in die Höhe durch die kleinen Bänder bis unter die Achsel / und machet den Arm mit runden Gängen umb die Brust herum ganz feste.

Den Patienten leget man in sein Bett/ den Arm ein wenig gekrümmet auff ein Haupt/ Küßsen/ die Hand ein wenig höher als den Elbogen.  
Das